

Pressemitteilung, Dresden, 26. Januar 2026

„Thomas Bachler. Heliografien“

Zum 200. Jahrestag der ersten Fotografie der Welt

Eröffnung: 1. Februar 2026, 15 Uhr

Das erste Foto der Welt, der berühmte „Fensterblick“ von Joseph Nicéphore Niépce (1765–1833), wird 2026 genau zweihundert Jahre alt. Aus diesem Anlass präsentieren die Technischen Sammlungen Dresden eine Kabinettausstellung mit Bildern des Künstlers Thomas Bachler, der sich seit vielen Jahren intensiv mit dem damals verwendeten fotografischen Verfahren beschäftigt.

Vor 200 Jahren gelang dem französischen Erfinder Joseph Nicéphore Niépce die weltweit erste erhaltene Fotografie. Den berühmten „Fensterblick“ nahm er 1826 mit einer Camera Obscura aus seinem Atelierfenster in Südfrankreich auf (Abbildung 1).



Abbildung 1:
Joseph Nicéphore Niépce: ohne Titel
(Blick aus dem Fenster in Le Gras)
Heliografie, 16,5 x 21 cm, 1826 / Eigentum der
Harry Ransom Center's Gernsheim Collection,
The University of Texas at Austin

Niépce bediente sich dabei einem von ihm selbst entwickelten Verfahren, der sogenannten Heliografie – auf Deutsch „Sonnenzeichnung“. Dabei pinselte er eine lichtempfindliche Emulsion aus sehr fein pulverisiertem Naturasphalt und Lavendelöl als dünne Schicht auf eine Metallplatte und setzte diese über viele Stunden dem Sonnenlicht aus. Stark belichtete Partien härteten aus, die übrigen Bereiche blieben weich und konnten abgewaschen werden. Auf der Platte blieb das Abbild der Welt vor Niépces Atelierfenster erhalten. Ursprünglich hatte er das Prozedere entwickelt, um Druckvorlagen, wie Federzeichnungen, auf Lithographiesteine einfach übertragen zu können. Während

das Verfahren im Druckerhandwerk Anwendung fand und mehrere Lithografien bekannt sind, die mithilfe der Heliografie entstanden sind, geriet es als Fotoverfahren in Vergessenheit. Der Fensterblick von 1826 ist heute die einzige heliografische Fotografie, die Niépce zugeordnet werden kann.

Der Dresdner Fotograf Thomas Bachler gehört zu den ganz wenigen Künstlern, die sich intensiv mit den Möglichkeiten dieser archaischen Technik befassen.

In der Kabinettausstellung „Thomas Bachler. Heliografien“, welche ab 1. Februar in den Technischen Sammlungen zu sehen ist, werden heliografische Aufnahmen aus seiner Serie „Ein Glas Wasser“ und "Straßenlaub" sowie Tiefdrucke aus seiner Serie „Gestalten“ präsentiert. Diese zeigen die Heliografien direkt: Bachler nutzte dafür die lichtempfindlichen Platten zum Aufnehmen von Fotografien mit der Kamera oder für die Anfertigung von Fotogrammen. Alle diese Bilder sind somit Unikate, es gibt sie nur ein einziges Mal. In der Serie „Am Fluss“ nutzt er das Verfahren, um Fotografien auf eine Tiefdruckplatte zu übertragen. Die Heliografie ist hier lediglich ein Zwischenschritt, ein Hilfsmittel für den späteren Druck.

Ein besonderes Highlight: Im Rahmen der Vernissage, am 1. Februar um 15 Uhr, wird der Künstler live eine heliografische Aufnahme entwickeln, die derzeit in Langzeitbelichtung vom Ernemann-Turm der TSD aufgenommen wird.



Abbildung 2: Heliografie_Wasserglas, Foto: Thomas Bachler

Begleitprogramm zur Ausstellung: „Thomas Bachler. Heliografien“

21. März, 15 Uhr

Buchvorstellung und Künstlergespräch

Dr. Agnes Matthias, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Deutschen Fotothek in Dresden, kommt mit Thomas Bachler über die Technik der Heliografie und die Entwicklung der Fotografie ins Gespräch. In diesem Rahmen wird das Verfahren auch praktisch demonstriert.

Zudem stellen die beiden ihre neu erscheinende Publikation vor: »Thomas Bachler. Heliografien« mit Texten (deutsch/englisch) von Dr. Agnes Matthias und Thomas Bachler, 2026

Thomas Bachler. Heliografien

Kabinettausstellung

Laufzeit der Ausstellung: 2. Februar bis 6. April 2026

Ort: Technische Sammlungen Dresden,
Junghansstraße 1–3, 01277 Dresden

Offnungszeiten: dienstags bis freitags 9 bis 17 Uhr,
samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr

Alle Informationen dazu unter www.tsd.de.

Bildmaterial: <https://cloud.dresden.de/s/jnNbyOyOWtkqn25>
Passwort: Foto26

Pressekontakt: Stefanie Düring-Schmidt, Öffentlichkeitsarbeit,
Technische Sammlungen
Telefon 0351-4887254
stefanie.Duering-Schmidt@museen-dresden.de